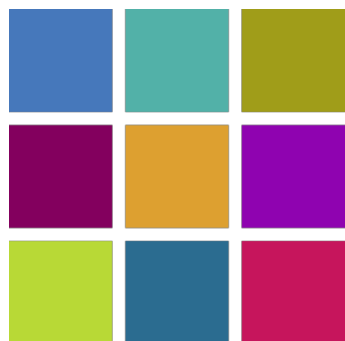




Kindertageseinrichtungen der Verbandsgemeinde Weißenthurm



ABCder Integrativen Kindertageseinrichtung „Paukenzwerge“, Mülheim-Kärlich



Integrative Kindertageseinrichtung „Paukenzwerge“, Mülheim-Kärlich

Liebe Eltern,

herzlich Willkommen in der Integrativen Kindertageseinrichtung „Paukenzwerge“ in Mülheim-Kärlich!

Unsere Einrichtung wurde am 1. Januar 2018 als integrative Kindertageseinrichtung „Paukenzwerge“ in Trägerschaft der Verbandsgemeinde Weißenthurm in Betrieb genommen.

Wir bieten insgesamt Platz für 163 Kinder im Alter vom ersten Lebensjahr bis zur Einschulung.

Im Wichtelbereich werden Kinder von eins bis drei Jahren, betreut. Der Ü3-Bereich bietet Platz für die drei- bis sechsjährigen Kinder.

Innerhalb der Einrichtung werden Plätze für Kinder mit einem besonderen Förderbedarf vorgehalten.

Unser Team besteht aus qualifizierten und engagierten pädagogischen Fachkräften aus verschiedenen beruflichen Disziplinen. Durch eine Kooperation mit dem HTZ Neuwied arbeiten auch Therapeuten vor Ort in unserer Kindertageseinrichtung. Wir arbeiten offen, inklusiv und situationsorientiert an den Bedürfnissen der Kinder.

Um Ihnen und Ihren Kindern den Einstieg zu erleichtern, haben wir diese Infobroschüre zusammengestellt.

Erste Fragen können auf diese Weise beantwortet werden und Sie erhalten die Möglichkeit, unsere Einrichtung kurz und theoretisch kennen zu lernen.

Für weitere Fragen, Anregungen und konstruktive Kritik stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Diese Broschüre ist alphabetisch aufgebaut, damit Sie schneller einzelne Schlagwörter finden.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie einen guten Start in unserer Einrichtung und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

***Das Team der
Integrativen Kindertagesstätte „Paukenzwerge“***

Öffnungszeiten

Mo – Fr.

7.00 Uhr – 18.00 Uhr

Kontaktdaten:

Gebrüder-Pauken-Straße 9

56218 Mülheim-Kärlich

Telefon: 02630 956940-18 oder -20

Email: kita_paukenzwerge@vgwthurm.de



A

Abholberechtigte Personen

Sie als Erziehungsberechtigte geben namentlich an, von welchen Personen Ihr Kind abgeholt werden darf. Diese Personen müssen sich, soweit sie uns nicht im Vorfeld schon bekannt sind, ausweisen können (Personalausweis). Falls das Kind von einer Person abgeholt werden soll, die nicht schriftlich benannt ist, bitten wir um vorherige Mitteilung.

Abholzeiten

Die Abholzeiten in unserer Einrichtung können in Absprache mit dem pädagogischen Personal individuell besprochen werden und täglich variieren.

Alle Teilzeitkinder der Einrichtung haben die Möglichkeit bis 14:00 Uhr in der Kita betreut zu werden. Die Kinder mit einem Ganztagsplatz haben einen Betreuungsanspruch im Rahmen unserer Öffnungszeiten, zum Wohle der Kinder jedoch max. 45 Stunden pro Woche. Sollten Sie unsere erweiterte Öffnungszeit bis 18:00 Uhr in Anspruch nehmen wollen, wenn auch nur tageweise oder spontan, bitten wir Sie, uns das frühzeitig mitzuteilen.

Aufgrund unseres offen gestalteten Tagesablaufs sind viele verschiedene Abholmodelle, z.B. vor oder nach dem Mittagessen möglich. Die geeigneten Uhrzeiten hierfür orientieren sich an der jeweiligen Bezugsgruppe Ihres Kindes. So gibt es z.B. bei den Wichteln feste Essensgruppen (11:30 Uhr und 12:00 Uhr), wohingegen im Ü3-Bereich das freie Mittagessen (11:30 Uhr bis 13:30 Uhr) praktiziert wird. Hier sind die Bezugskreiszeiten unserer altershomogenen Stammgruppen (Minis/Midis 11:00 - 11:30 Uhr, Maxis/Schukis 11:00 – 12:00 Uhr) entscheidend.

Die Kommunikation mit dem pädagogischen Personal ist hierbei unumgänglich. Deshalb bitten wir Sie uns morgens schon an der Anmeldung mitzuteilen, ob Ihr Kind vor dem Essen, dem Ruhen (Wichtel) oder während des Zeitraums des freien Mittagessens abgeholt wird, damit wir dies in unserem Tagesablauf entsprechend berücksichtigen können.

Altershomogene Gruppen im Ü3-Bereich

Grundlage unserer pädagogischen Arbeit ist das offene Bildungssystem. Jedes Kind ist zudem auch in eine altershomogene Gruppe eingebunden, der es sich zugehörig fühlt. Die altershomogenen Gruppen treffen sich zum Mittagskreis und arbeiten auch gemeinsam an verschiedenen, internen

Projekten. Im Alltag können sich die Kinder ihre Spielpartner und Räumlichkeiten frei im offenen System wählen. Die Gruppen sind wie folgt eingeteilt:

- Minis
- Midis
- Maxis
- Schukis

Diese Bezugsgruppen sind nach Schuljahrgängen eingeteilt, so durchleben die Kinder ihre Zeit im Ü3-Bereich schon mit den Kindern, mit denen sie auch später gegebenenfalls in die Schule gehen werden.

Vorteil der altershomogenen Gruppen ist das Arbeiten an und mit den altersspezifischen Interessen, Fähigkeiten und Wissensständen der Kinder der jeweiligen Altersstufen. Auf diese Art können den Kindern Informationen in ihren Entwicklungsrahmen „verpackt“ werden, ohne eine Unter- oder Überforderung der Kinder entstehen zu lassen. Lerninhalte werden so alters- und entwicklungsentsprechend aufgenommen, verarbeitet und abgespeichert.

Ansprechpartner

Generell ist uns eine aktive, freundliche und konstruktive Gesprächskultur mit Ihnen, im Sinne einer gelingenden Erziehungspartnerschaft sehr wichtig.

Bei Fragen, Problemen oder Anliegen, die unsere pädagogische Arbeit oder den Alltag Ihres Kindes betreffen, können Sie uns jederzeit ansprechen. Durch das offene System ist jede pädagogische Fachkraft Ansprechpartner*in für Sie im Kindertageseinrichtung-Alltag. Angelegenheiten, die sich nicht zwischen „Tür und Angel“ klären lassen, können wir im Rahmen eines Gesprächstermins besprechen.

Entwicklungs- und terminierte Elterngespräche finden mit den Bezugserziehern/-erzieherinnen der Kinder statt.

Für verwaltungstechnische und sonstige Belange steht Ihnen die Leitung der Kindertageseinrichtung zur Verfügung.

Aufsichtspflicht

Bitte beachten Sie, dass die Aufsichtspflicht der Einrichtung erst beginnt, wenn Sie Ihr Kind persönlich mit Blick- oder Gesprächskontakt an eine pädagogische Fachkraft übergeben haben.

Bei Feierlichkeiten jeder Art, an denen Sie als Erziehungsberechtigte teilnehmen, haben Sie immer die alleinige Aufsichtspflicht.

Außengelände/Spielen im Freien

Da Kinder einen großen Bewegungsdrang haben, geben wir ihnen so oft wie möglich den Freiraum, das Außengelände in Kleingruppen zu nutzen. Dabei werden die Kinder in der Regel von einer Fachkraft begleitet.

Wir bitten Sie um funktions- und wettergerechte Kleidung Ihrer Kinder, welche auch schmutzig werden darf.



B

Beschriftung

Bitte beschriften Sie nach Möglichkeit alle Kleidungsstücke Ihres Kindes, die hier in der Kita verbleiben, mit Namen. So lassen sich Verwechslungen vermeiden.

Beschwerdemanagement

Wenn Sie uns Anregungen, Anfragen, Verbesserungsvorschläge oder auch Kritik mitteilen möchten, nehmen wir diese selbstverständlich an und notieren dies. Denn das ist für uns keine lästige Störung, sondern wir sehen es als Entwicklungschance. Aber auch für die Kinder haben wir ein offenes Ohr und nehmen ihr Mitteilungsbedürfnis ernst.

Sollten sich Dinge nicht im Kitarahmen klären und lösen lassen steht Ihnen das Beschwerdemanagement der Verbandsgemeindeverwaltung für den Bereich der Kindertageseinrichtungen jederzeit zur Verfügung

Bezugspersonen

Jede altershomogene Gruppe wird von festen Bezugserziehern/-erzieherinnen begleitet. Sie betreuen die Kinder im Jahresverlauf in ihrer jeweiligen Bezugsgruppe und „wachsen“ auch mit ihnen, da sie die Kinder oft vom 3. Lebensjahr bis zum Schuleintritt durchgehend begleiten. Im offenen Kita-Alltag ist aber jede pädagogische Fachkraft Ansprechpartner*in für die Kinder.

Die Bezugsgruppenzeit ist in der Regel die Zeit im Mittagkreis sowie bei Projekten und Angeboten der altershomogenen Gruppen.

Für Sie als Eltern sind die Bezugserzieher*innen in erster Linie Gesprächspartner bei den sog. „Entwicklungsgesprächen“. Generell stehen Ihnen aber alle unsere Mitarbeiter*innen Rede und Antwort, wenn Sie mit Ihren Anliegen auf uns zukommen.

Bringzeiten

Unsere Kindertagesstätte öffnet um 7:00 Uhr. Die allgemeine Anmeldung im Eingangsbereich schließt in der Regel um 9:00 Uhr. Aufgrund der verlängerten Öffnungszeiten bis 18:00 Uhr besteht jedoch die Möglichkeit, Ihr Kind auch erst nach 9:00 Uhr zu bringen. Bitte sprechen Sie dies jedoch im Einzelfall mit dem Personal ab, da das Mittagessen ebenfalls um 9:00 Uhr in der Küche bestellt wird und Ihr Kind dann noch dafür berücksichtigt werden kann, wenn es später kommt.

Bitte entschuldigen Sie Ihr Kind immer, wenn es unsere Einrichtung nicht besuchen kann. Dies können Sie gern telefonisch oder per Email vornehmen.

Bitte beachten Sie auch, dass für Kinder, die bis 9:00 Uhr nicht entschuldigt sind, das Mittagessen in Rechnung gestellt werden muss.

Besonders auch in Hinblick auf Erkrankungen ist die Entschuldigung Ihres Kindes besonders wichtig, um über mögliche Infektionen auch andere Eltern umgehend informieren zu können.

Information über vermehrt auftretende Krankheiten erfolgen über einen Aushang im Eingangsbereich.

D

Dokumentation/Entwicklungsportfolio

Die Grundlage unserer pädagogischen Arbeit bilden das Kindertagesstättengesetz des Landes Rheinland-Pfalz mit einem Auftrag zur Bildung, Erziehung und Betreuung ei-

nes jeden einzelnen Kindes sowie die Richtlinien der Bildungs- und Erziehungsempfehlungen des Landes Rheinland-Pfalz.

Im Rahmen unseres Bildungsauftrages ist es uns wichtig, eine Entwicklungsdokumentation über Ihr Kind zu erstellen. Damit wollen wir Ihnen, als Eltern, unsere tägliche pädagogische Arbeit transparent machen. Für das Sammeln von gemalten oder gebastelten Bildern und für die Bildungsdokumentation braucht jedes Kind:

- einen Aktenordner
- und jährlich ein Päckchen Klarsichtfolien

Am Ende der Kindergartenzeit dürfen alle Kinder ihre Ordner selbstverständlich mit nach Hause nehmen.

E

Eingewöhnung

Der Übergang von der Familie in die Kindertageseinrichtung bedeutet in der Regel das erste Ablösen zwischen Eltern und Kind. Diese neue und ungewohnte Situation bedarf einer guten Zusammenarbeit zwischen Eltern und Fachpädagoginnen/-pädagogen

Damit sich das Kind in der Kindertageseinrichtung wohlfühlt und entwickeln kann, ist eine stufenweise Eingewöhnung wichtig. Dieser Prozess wird für jedes Kind sowohl zeitlich als auch inhaltlich individuell gestaltet.

Mit unserer Eingewöhnung nach dem sog. „Berliner Modell“ geben wir Ihrem Kind die Basis für eine optimale Entwicklung in der Kindertageseinrichtung. Dabei verfolgen wir folgende Ziele:

- Informationsaustausch mit den Eltern über Kind und Einrichtung
- Einführung der Eltern in unser Eingewöhnungsmodell
- Aufbau einer positiven Erzieher-Kind-Beziehung
- Ablöseprozesse initiieren und verfestigen
- Aufbau einer Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern und Fachkräften
- Integration in den Kindertagesstättenalltag

Elternausschuss (EA)

Der Elternausschuss wird in jedem Jahr zu Beginn eines des Kitajahres gewählt und vertritt die Interessen und Wünsche der gesamten Elternschaft. Durch regelmäßige stattfindende Elternausschusssitzungen wird der EA über die derzeitigen Belange und Entwicklungen des Kindertageseinrichtungsalltags informiert und die Anregungen der Eltern aufgenommen. Bei der Planung und Durchführung von Festlichkeiten ist der EA maßgeblich mit an dem Geschehen zum Wohle der Kinder beteiligt. Andere Eltern können mittels eines „Briefkastens“ im Infobereich die Mitglieder des EA kontaktieren und Ihre Anliegen dort schildern.

Der EA hat neben der Aufgabe, Fürsprecher der Eltern zu sein, auch Einfluss auf die inhaltliche Gestaltung der Kitaarbeit. Die Anzahl der EA-Mitglieder hängt von der Gesamtanzahl der Kinder ab.

Eltern-/Entwicklungsgespräch

Im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen Eltern und Kindertageseinrichtung sind regelmäßig geplante Elterngespräche vorgesehen. Hierbei geht es insbesondere um den Austausch bzw. Entwicklungsstand Ihres Kindes. Diese Gespräche werden mit Ihnen gemeinsam terminlich festgelegt.

ElternSTÜTZPUNKT

Der „ElternSTÜTZPUNKT“ möchte im Rahmen der Kita-Sozialarbeit Eltern und Familien durch Beratung und Bildung von Anfang an begleiten und unterstützen. Der/Die zuständige Mitarbeiter*in des „ElternSTÜTZPUNKT“es ist Teil des Kitateams und steht unverbindlich zu Gesprächen rund um das Thema Kindererziehung in den Kindertageseinrichtungen zur Verfügung. Durch eine unkomplizierte und individuelle Beratung sollen Ihnen Hilfestellungen für die Erziehungsbedürfnisse gegeben werden.

Kosten entstehen bei der Inanspruchnahme dieser Beratungsleistungen für Sie nicht. Weitere Informationen zu den Angeboten und Leistungen des „ElternSTÜTZPUNKT“es finden Sie im Internet unter www.thatsit-weissenturm.de unter dem Menüpunkt „ElternSTÜTZPUNKT“ oder telefonisch unter 02630/964648.

F

Feste

Feste im Jahreskreis (religiöse, kulturelle und traditionelle) sowie andere Ereignisse des Jahres (Herbst- oder Sommerfest) geben Anlass, einmal auf andere Art und Weise Gemeinschaft zu erleben.

Zusätzlich können Gruppenprojekte Anlass zu Festen geben (z.B. Waldfest, Gespensterparty, Piratenfest usw.). Ebenfalls werden Ereignisse wie Geburtstag oder auch der Abschied eines Kindes gefeiert.

Bei der jeweiligen Planung und Vorbereitung einzelner Feierlichkeiten werden die Kinder mit einbezogen. Selbstverständlich freuen wir uns aber auch über Eltern, die gemeinsam mit uns aktiv werden, um zum Gelingen eines Festes beizutragen.

Freispiel

Im Freispiel wird das Kind dazu angeregt, Eigeninitiative zu entwickeln und sich selbstständig im Kitaalltag zu bewegen. Die Auswahl an Spielpartnern und -bereichen im offenen System ist größer und es gibt viel zu entdecken. Aber kein Freispiel im offenen System funktioniert ohne feste Strukturen, die den Tag für ein Kind nachvollziehbar machen. Daher ist es uns sehr wichtig, den Kindern auch in Freispielphasen immer eine Verlässlichkeit in Form von Absprachen, Ritualen und auch Regeln zu bieten.

Die pädagogischen Fachkräfte sind im Freispiel Beobachter, können aber, je nach Bedarf und Situation, auch zum Impulsgeber werden.

Frühdienst

Der Frühdienst findet in der Regel zwischen 7:00 Uhr und 8:00 Uhr in einem festen Bildungsbereich, statt, um den Kindern Sicherheit für das morgendliche Ankommen zu geben.

Frühstück

In unserem Bistro bieten wir den Kindern täglich ein ausgewogenes Frühstück an. Bitte geben Sie Ihrem Kind deshalb kein eigenes Frühstück mit.

Wir bieten täglich (außer montags) Brot, Obst, Rohkost und diverse Brotbeläge an.

Montags ist unser „Müslitag“! Hier bieten wir verschiedene Müslisorten sowie Obst und Quark an. Auch verschiedene

Getränke wie Wasser (still und medium), Tee und Milch stellt die Einrichtung zur Verfügung.

Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang auch den Punkt „Kostenpauschale“!

Das Bistro öffnet in der Regel gegen 8:00 Uhr, die letzte Frühstücksrunde beginnt um 9:30 Uhr.

G

Gebärden

Wir arbeiten in unserer Kindertageseinrichtung mit verschiedenen Gebärden. Da wir immer wieder Kinder betreuen, die sich verbal nicht äußern können, wenden wir diese als Kommunikationsmittel an.

Einige Gebärden finden sich auch in der Kindertageseinrichtung an Türen, in den Bildungsbereichen und auch alle Kinder lernen die Gebärden spielerisch im Alltag mit.

Geburtstag

Wir feiern den Geburtstag Ihres Kindes in der Kita. Für die Feier bitten wir Sie, keine Süßigkeiten oder Geschenkekäpchen für die anderen Kinder mitzubringen, sondern z.B. Rohkost, Brötchen, Käsewürfel, Obst, trockenen Kuchen etc.

Bitte sprechen Sie den Termin und das, was Sie zur Feier mitbringen möchten, frühzeitig mit den jeweiligen Erzieherinnen/Erziehern ab.



H

Heilpädagogisch-therapeutisches Zentrum (HTZ) Neuwied

Das heilpädagogisch-therapeutische Zentrum in Neuwied ist ein Kooperationspartner unserer Kindertageseinrichtung.

Da wir Plätze für Kinder mit speziellem, heilpädagogischem Bedarf vorhalten, bieten Therapeuten des HTZ auch während unseres Kitaalltags Therapien an.

Folgende Behandlungen finden bei uns statt:

- Logopädie
- Ergotherapie
- Physiotherapie

Außerdem haben auch Erziehungsberechtigte die Möglichkeit, eine psychologische Begleitung durch das HTZ in Anspruch zu nehmen. Die Verordnung, um eine Therapie vor Ort in der Kindertageseinrichtung erhalten zu können, muss vom HTZ ausgestellt sein.

Grundsätzlich steht allen Kindern das Therapieangebot zur Verfügung, sofern die Therapeuten über die HP-Kinder hinaus noch freie Kapazitäten haben.

Sollten Sie noch weitere Fragen zum Therapieangebot haben, sprechen Sie uns gerne an!

I

Inklusion

Der Leitgedanke von Inklusion ist in unserer Konzeption, neben der offenen Arbeit, fest verankert und bildet eine wichtige Grundlage unserer täglichen Arbeit.

Eine offene und vorurteilsfreie Grundhaltung ist für uns selbstverständlich und wird täglich in der Kindertageseinrichtung gelebt. Insbesondere im Rahmen unseres offenen Ansatzes ist es uns sehr wichtig, dass alle Kinder den Kita-Alltag gemeinsam erleben, ob mit oder ohne Beeinträchtigung. Jedes Kind ist von Natur aus vorurteilsfrei und wir möchten die Kinder darin bestärken, sich gegenseitig zu unterstützen und zu verstehen, dass jedes Kind einen Platz bei uns hat. Somit ist jeder ein wertvoller Teil des großen Ganzen.

J

Jahr

Der jahreszeitliche Ablauf der Natur und die Feste und Feiern im Jahreskreis begleiten uns in der Einrichtung. Dies bietet uns zahlreiche Möglichkeiten für Aktivitäten (Singen, Malen, Spaziergänge, Betrachten eines Buches, etc.). Dadurch werden die Gesetzmäßigkeiten der Natur beobachtet, erfahren und gemeinsam vertieft.

K

Kindergartentasche

....wird eigentlich nicht benötigt, da das Kind alle seine Mahlzeiten von uns frisch zubereitet bekommt.

Ausnahmen gibt es, wenn Ihr Kind ein bestimmtes Stofftier, Wechselwäsche oder irgendetwas bestimmtes, lieb-gewonnenes von Zuhause mitbringen möchte, z.B. am „Spielzeugtag“.

Kitabeirat

Im Kitabeirat arbeiten Eltern, Mitarbeiter*innen, Leitung und Träger zusammen und beraten grundlegende Themen der Kitaentwicklung. Die Fachkraft für Kinderpartizipation bringt in diese Arbeit die Sichtweise und die Bedürfnisse der Kinder ein.

Kleidung

Für den Kita-Alltag braucht Ihr Kind bequeme und wettergerechte Kleidung, da wir regelmäßig auf das Außengelände gehen. Es empfiehlt sich, Matschhose, Gummistiefel und Regenjacke in der „Matschschleuse“ zu deponieren.

Außerdem benötigt es Kleidungsstücke zum Wechseln sowie, aus Hygienegründen, Hausschuhe. Im **U3-Bereich** sind auch Rutschsocken ausreichend.

Im **Ü3-Bereich** bitten wir um Hausschuhe mit fester Sohle. Bitte geben Sie Ihrem Kind Turnsachen (T-Shirt, Turnschlappchen, Leggings oder kurze Hose) in einem Turnbeutel mit, der in der Kita bleiben kann.

Bitte kennzeichnen Sie alle Kleidungsstücke Ihres Kindes mit Namen und kontrollieren Sie regelmäßig, ob die Kleidung noch passend bzw. jahreszeitenentsprechend ist!

Kostenpauschale

Die **monatlichen Fixkosten von 11,00 Euro** teilen sich wie folgt auf: 8,00 Euro für das Frühstück in Buffetform sowie 3,00 Euro als Getränkegeld.

Die monatlichen Gebühren für das Mittagessen ergeben sich aus der Gesamtzahl der Essen Ihres Kindes und werden ein über den anderen Monat abgerechnet, d.h. das Essensgeld des Monats August wird z.B. am 15.10. fällig, das Essensgeld des Monats September am 15.11. usw.

Die Kosten für das Mittagessen belaufen sich derzeit auf **2,50 Euro pro Mahlzeit**. Es erfolgt jährlich eine Neukalkulation mit entsprechender Anpassung der Kosten.

M

Mittagessen

Bei uns hat jedes Kind die Möglichkeit, ein frisch zubereitetes, warmes Mittagessen zu erhalten. Auch die Kinder mit Teilzeitplatz können die Kindertageseinrichtung bis 14:00 Uhr besuchen und am Mittagessen teilnehmen.

Das Mittagessen wird durch pädagogische Fachkräfte in unserem Bistro begleitet.

Das Mittagessen findet im Ü3-Bereich von 11:30 Uhr bis ca. 13:30 Uhr und bei den Wichteln von 11:30 bis 12:30 Uhr statt.

Unseren wöchentlichen Speiseplan können Sie im Eingangsbereich einsehen.

Mittagskreis

Der Mittagskreis findet jeweils in der altershomogenen Bezugsgruppe vor dem Mittagessen statt. Die Kinder haben hier die Möglichkeit, altersentsprechende Spiele, Gesprächsrunden, Projekte oder Angebote zu erleben. Die Inhalte der Kreise richten sich nach den individuellen, aktuellen Interessen und Ideen der Kinder oder beinhalten auch angeleitete Projekte, wie z.B. das „Zahlenland“ in der Vorschularbeit.

O

Offene Arbeit

„Offene Arbeit mit System“ ist unser Motto im Kita-Alltag. Wir arbeiten mit offenen Bildungsbereichen und nicht mit festen Gruppen, dennoch ist es uns wichtig, eine Struktur im Kita-Alltag zu verankern, der die Kinder folgen können, und

Rituale zu bieten, die den Kindern Sicherheit vermitteln. Kinder sollen sich als großes Ganzes begreifen und trotzdem nicht mit dem Alltag überfordert sein. Insbesondere durch unsere Kinder mit heilpädagogischem Förderbedarf ist es wichtig, Struktur und Verlässlichkeit zu bieten.

Offenes Arbeiten greift die Lern- und Entdeckerfreude von Kindern auf und fördert altersunabhängig den Aufbau von Beziehungen unter allen Kindern und auch der Kontakt von beeinträchtigten und nicht beeinträchtigten Kindern wird hergestellt und der Kitaalltag wird ganz selbstverständlich im Miteinander gelebt.

Den Kindern stehen täglich verschiedene Bildungsbereiche zur Verfügung, die sie nach ihren individuellen Interessen auswählen können. Soweit es möglich ist, werden diese Bildungsbereiche alle täglich geöffnet und bieten damit eine Vielzahl an Entwicklungs- und Spielbereichen über den „klassischen Gruppenraum“ hinaus.

Folgende Bildungsbereiche finden die Kinder bei uns:

- Kreativität
- Rollenspiel
- Forschen & Spielen am Tisch
- Musik
- Leseraum
- Bauen und Konstruieren
- Bewegung / Turnen
- Außengelände mit Bauspielplatz
- Snoezelen
- Natur

P

Pädagogische Schwerpunkte

Die konzeptionellen Schwerpunkte unserer Arbeit sind:

- Offene und situationsorientierte Arbeit
- Inklusion
- Partizipation

Wir orientieren uns an den Lebensbedingungen der Kinder und gestalten dahingehend auch ganz individuell den Kita-Alltag. Dabei wird das tägliche Miteinander bewusst erlebt und von den Kindern möglichst selbstständig organisiert.

Die pädagogischen Fachkräfte sind Begleiter*innen der Kinder im Alltag und beobachten die Entwicklungsprozesse sehr genau, um die Kinder individuell zu unterstützen.

- Alltägliche Handlungen führen die Kinder selbstbestimmt und selbstständig aus. Z.B. das Abräumen und Eindecken nach dem Frühstück und Mittagessen, das An- und Auskleiden u.s.w.
- In Phasen, in denen die Kinder Orientierung suchen, bieten wir Anregungen und Impulse zur Selbstverwirklichung
- Neben den von den Kindern selbstgewählten Spiel- und Erfahrungsmöglichkeiten, geben wir zusätzliche Impulse in Form von Angeboten und Projekten
- Bei Bedarf geben wir den Kindern Hilfestellungen zur Umsetzung eigener Ideen
- Bei Konflikten, die die Kinder nicht selbst lösen können, bieten wir die gemeinsame Suche nach Lösungsmöglichkeiten an.
- Wir unterstützen die Kinder, sich in der Gemeinschaft wohl und sicher zu fühlen, um sich frei entfalten zu können.
- Wir bieten den Kindern einen Rahmen, in dem sie frei auf andere zugehen können, um so selbstständig ihre Spielpartner zu finden.
- Um die Bedürfnisse der Kinder zu erkennen, beobachten wir Spielsituationen und richten unsere pädagogischen Angebote entsprechend danach aus.
- Wir, als pädagogische Fachkräfte, arbeiten täglich spontan, flexibel und differenziert, um uns immer wieder auf neue Gegebenheiten einstellen zu können und jeden Tag individuell zu gestalten.
- Wir schaffen Räume, durch die sich jedes Kind im sozialen Miteinander erproben kann, an Erfahrungen gewinnt und Handlungskompetenzen erwirbt.

Partizipation

Partizipation spielt in unserer Arbeit mit den Kindern eine wichtige Rolle, da wir von Anfang an Teilhabe ermöglichen möchten. Aus diesem Grund finden bei uns verschiedene, alltagsintegrierte Angebote statt, die den Kindern zu dieser Teilhabe verhelfen.

Einige Beispiele für Partizipation in der Kindertageseinrichtung: Kinderkonferenz (findet 1x monatlich statt), Beschwerdesystem für Kinder mit Beschwerde-Briefkasten, offene Bildungsarbeit, altershomogene Kreise usw.

Personal

Zu unserem Team gehören ausgebildete pädagogische Fachkräfte, externe Kräfte, Hauswirtschafts- und Reinigungskräfte. Bei Personalvakanz und Krankheit ergänzen Vertretungskräfte unser Team.

Um den so genannten Erzieher-Kind-Schlüssel (Relation, wie viele Kinder von wie vielen pädagogischen Fachkräften betreut werden) im Alltag zu wahren, d.h. trotz Erkrankungen, Urlaub etc. bestmöglich besetzt zu sein, stehen uns Überhangskräfte zur Verfügung. Hierbei handelt es sich um ausgebildete pädagogische Fachkräfte, die das Personal unterstützen.

Bei weiteren Personalausfällen können wir zusätzlich noch auf so genannte „Poolkräfte“ zurückgreifen. Dies sind engagierte Mitarbeiter*innen, die temporär in den Kindertageseinrichtungen der Verbandsgemeinde Weißenthurm arbeiten.

Auszubildenden unterschiedlicher Professionen geben wir in unserer Einrichtung die Möglichkeit zur Qualifikation.

Im Eingangsbereich unserer Einrichtung erhalten Sie Informationen wer zu unserem Team der Kita gehört.

R

Ruhezeit

Im Gegensatz zum „Wichtelbereich“, gibt es im Ü3-Bereich keine feste Schlaf- bzw. Ruhezeit.

Es gibt für alle Kinder im Ü3-Bereich ein offenes Ruheangebot nach dem Mittagessen. Neben der Möglichkeit sich auch am Vormittag bzw. nach Empfinden zurückzuziehen, haben die Kinder hier nochmal die Möglichkeit, sich auszuruhen. Dieses Angebot wird entsprechend von pädagogischen Fachkräften begleitet und z.B. durch Bilderbuchbetrachtungen oder Hörspiele unterstützt.

Im Wichtelbereich gibt es eine feste Ruhezeit von 12:00 Uhr (für die Essensgruppe 1) bzw. 12:30 Uhr bis ca. 13:30 Uhr.

Die Mittagsruhe in der Kita findet bis ca. 14:00 Uhr statt. Individuelle Abholzeiten besprechen Sie bitte morgens an der Anmeldung, damit wir die Zeiten für Ihr Kind planen können.

Kinder, die nicht ruhen möchten, haben die Möglichkeit, über die Mittagszeit an anderen Angeboten teilzunehmen. In dieser Zeit werden unterschiedliche Bildungsbereiche angeboten und die Kinder können täglich auswählen, woran sie teilnehmen bzw. wo sie spielen möchten.

S

Schließtage

Die Kindertageseinrichtung ist an bestimmten Feier- und Brauchtumstagen, wie beispielsweise zwischen Weihnachten und Neujahr, Karneval sowie 14 Tage in den Sommerferien geschlossen.

Damit wir unsere Arbeit stetig qualitativ weiterentwickeln, aber auch Erste-Hilfe-Kurse aufgefrischt werden können, gibt es pro Jahr vier „Konzeptionstage“, an denen unsere Einrichtung ebenfalls geschlossen hat.

Die meisten Schließtage werden den Eltern im Herbst des Vorjahres in Form einer schriftlichen Aufstellung bekannt gegeben. Die Konzeptionstage können unter Umständen auch erst später bestimmt und Ihnen somit auch erst später bekannt gemacht werden.

Schwerpunkt „Sprache & Integration“

Wir möchten Kindern in erster Linie täglich „Spaß an Sprache“ vermitteln und orientieren uns somit an ihren aktuellen Themen und Interessen, um sie in ihrer Sprachentwicklung zu unterstützen und zu fördern. Im Alltag integriert führen wir zusätzlich eine intensive Sprachförderung durch. Diese richtet sich nach der Lebenswelt des Kindes und dient somit zur Integration.

Sonnenschutz

Bitte denken Sie daran, Ihr/e Kind/er im Sommer morgens vor dem Besuch der Kindertageseinrichtung einzucremen. Wir übernehmen dies am Nachmittag für alle Ganztagskinder. Ebenso ist ein Sonnenhut, der in der Kindertageseinrichtung verbleibt, notwendig.

Spielzeug

In Absprache mit dem pädagogischen Personal dürfen in der Eingewöhnungsphase und in Ausnahmesituationen (z. B. Projektstage) auf eigene Verantwortung Spielsachen bzw. Kuscheltiere mitgebracht werden.

T

Transparenz

Um Ihnen unsere Arbeit transparent und dadurch nachvollziehbar zu machen, finden Sie regelmäßig Aushänge vor den Bildungsbereichen sowie Fotos bzw. Lerngeschichten in den Mappen Ihrer Kinder. Aber auch die täglich stattfindenden kurzen „Tür- und Angelgespräche“ zwischen Ihnen und der pädagogischen Fachkraft sollen dem Zweck der Informationsweitergabe und somit der Transparenz dienen. Gespräche auf Basis einer gemeinsam gelebten Erziehungspartnerschaft sollen Ihnen den Weg zu einer gewinn-bringenden Begleitung ebnen.

Bitte beachten Sie auch regelmäßig unsere Aushänge im Eingangsbereich an der Infowand. Hier finden Sie immer die aktuellsten „News“. Über die Bilder (fotografische Momentaufnahmen) im Fernseher im Eingangsbereich, ebenfalls erhalten Sie Einblicke in unsere Arbeit.

V

Verlorene Gegenstände und Kleidungsstücke

Falls einmal etwas verloren gegangen ist, können Sie in der Aufbewahrungsbox im Eingangsbereich nachschauen.

Eine Haftung für verlorene Gegenstände oder Kleidung besteht nicht.

Verpflegung

Unsere Kindertageseinrichtung bietet bei ihren Verpflegungsangeboten eine ausgewogene Ernährung im Rahmen der Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (www.dge.de) an. Hierzu gehören fleischhaltige und fleischlose Menus, die sich im Tages-/Wochenverlauf abwechseln.

Sollte Ihr Kind gesundheitsbedingte Ernährungseinschränkungen haben, so bitte wir Sie, dies mittels eines ärztlichen Attestes nachzuweisen. Wir berücksichtigen dies dann im Verpflegungsangebot und bei der Essenbegleitung ihres Kindes innerhalb unserer Möglichkeiten.

Mittels bildlicher Symbole verdeutlichen wir in unseren Essensituationen die Zusammensetzung der Produkte bzw. Komponenten. Unsere Erzieher*innen besprechen und erklären den Kindern die Bedeutung der einzelnen Symbole. Sollte Ihr Kind haltungs- bzw. religionsbedingt

eine Produktgruppe nicht essen dürfen, so bitten wir, dies mit Ihrem Kind und dem/der Bezugserzieher*in zu besprechen. Wir werden dies dann in die pädagogische Arbeit mit dem Kind einfließen lassen und bitten Sie ebenso ihr Kind hierfür zu sensibilisieren. Eine abschließende Verantwortung dafür, dass ihr Kind diese Speisen nicht zu sich nimmt kann die Kindertageseinrichtung **nicht** übernehmen.

W

Wahrnehmung des Schutzauftrages

Laut §8a des SGB gehört es zu unserer Aufgabe, die Kinder vor Gefahren für ihr Wohl zu schützen. Das Jugendamt und der Träger haben eine Vereinbarung geschlossen, in denen uns als Kindertagesstätte konkrete Vorgehensweisen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung vorgegeben sind. Bei der Wahrnehmung dieser Aufgabe geht es uns in erster Linie darum, dass Wohl der Kinder zu schützen und mit den Familien/Erziehungsberechtigten vertrauensvoll zusammen zu arbeiten. Dies beinhaltet, gemeinsam nach Lösungen zu suchen sowie Unterstützungs- und Hilfsmöglichkeiten aufzuzeigen.

Waldtage

Neben unserem großen, naturnahen Außengelände, haben die Kinder auch an mehreren Terminen im Jahresverlauf die Möglichkeit, an unseren Waldtagen teilzunehmen.



Wir haben in unserem Team mehrere Fachkräfte, die sich intensiv mit dem Thema „Natur & Wald“ auseinandersetzen und die Waldtage auch entsprechend vorbereiten und aus-

gestalten. Dabei sind Freispiel- und Erkundungsphasen auf eigene Faust genauso Inhalt wie auch kleinere, naturbezogene Projekte, wie z.B. „Nachhaltigkeit“.

Die Waldtage finden teilweise auch in Waldwochen statt und werden den Eltern rechtzeitig bekanntgegeben. In der Regel gehen die Kinder hierbei in ihrer altershomogenen Bezugsgruppe in den Wald und haben damit auch hier noch einmal die Möglichkeit, sich als Gruppe wahrzunehmen.

Wir informieren Sie auch über Elternschreiben über den Ablauf der Waldtage, Abholzeiten, Verpflegung usw.

Meist gehen wir im Frühjahr, Sommer und Herbst in den Wald.

Wasser

Da wir einen Wasserlauf im Außenbereich haben und bei sommerlichen Temperaturen mit Wasser experimentieren, möchten wir Sie darauf hinweisen, dass Ihre Kinder natürlich auch einmal nass werden können. Empfehlenswert ist es deshalb, Ihren Kindern Wechselwäsche sowie, im Sommer, Badesachen und ein Handtuch mitzugeben.

Wichtelbereich

In unserem „Wichtelbereich“ betreuen wir alle Kinder vom 1. bis zum 3. Lebensjahr bzw. bis zu ihrem Wechsel in den Ü3-Bereich. Wir orientieren uns dabei immer am Entwicklungsstand eines jeden Kindes und entscheiden dann individuell über den Zeitpunkt des Übergangs.

Auch im „Wichtelbereich“ arbeiten wir nach dem offenen Ansatz, jedoch spielt die Bindung zu den pädagogischen Fachkräften in diesem Bereich eine noch wichtigere Rolle und ist Grundlage für ein sicheres Ankommen der Kinder in der Kindertageseinrichtung. Auch hier arbeiten wir mit dem Bezugserzieher*system, allerdings ist auch hier jede pädagogische Fachkraft Ansprechpartner für Ihre Kinder. Lediglich Entwicklungsgespräche und geplante Elterngespräche finden mit den Bezugserziehern/-erzieherinnen statt.

Eine wichtige Grundlage unserer pädagogischen Arbeit im Wichtelbereich ist es, eine stabile Bindung zu den Kindern aufzubauen, damit sich diese in der Kindertageseinrichtung wohlfühlen.

Wir betreuen in unserem „Wichtelbereich“ ca. 50 Kinder. Der Bereich verfügt über ein eigenes Außengelände und verschiedene Bildungsbereiche. Der Austausch mit dem Regelbereich spielt allerdings bei unserer Arbeit eine wichtige Rolle, daher finden auch bereichsübergreifende

Aktionen und Besuche statt. Das Außengelände bietet ebenfalls jederzeit die Möglichkeit, in Austausch mit älteren Kindern zu kommen.

Z

Zeckenentfernung

Aus medizinischer Sicht ist es sinnvoll, Zecken möglichst zeitnah zum Biss zu entfernen. Je länger eine Zecke am Körper verbleibt, umso mehr steigt die Infektionswahrscheinlichkeit.

Sollte bei Ihrem Kind während der Betreuung in unserer Kindertageseinrichtung eine Zecke entdeckt werden, wird diese unmittelbar mit einer Zeckenkarte bzw. Zeckenzange entfernt. Die Stichstelle wird markiert.

Der Zeckenbiss wird mit Name des Kindes, Datum und der betroffenen Körperstelle im Verbandsbuch eingetragen.

Bei Abholung des Kindes werden Sie über die Zeckenentfernung informiert.

Sollten Sie mit der Zeckenentfernung durch das Betreuungspersonal der Kindertagesstätte **NICHT** einverstanden sein, bitten wir um schriftliche Mitteilung.

Zusammenarbeit mit der Grundschule

Um den Kindern einen guten Übergang zur Grundschule zu ermöglichen, pflegen wir, mit Ihrem Einverständnis als Grundlage, Informationsgespräche mit den Lehrkräften der jeweiligen Grundschule.

Im Rahmen der Vorschularbeit finden auch Besuche vor Ort in den jeweiligen Schulen statt. So wird der Übergang von der Kindergartenwelt in die Schulwelt erleichtert und unterstützend begleitet.

Für die Eltern zukünftiger Vorschulkinder findet zu Beginn des jeweiligen Kita-Jahres auch ein Elternabend zum Thema „Vorschularbeit“ statt.

Zum Schluss...

...hoffen wir, dass dieses kleine Heftchen Ihre Fragen ausreichend beantworten konnte.

Falls Sie weitere Informationen wünschen, wenden Sie sich bitte jederzeit an uns!

NOTIZEN

This image shows a single sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.



Kindertageseinrichtungen der Verbandsgemeinde Weißenthurm

Integrative Kindertagesstätte „Paukenzwerge“
Gebrüder-Pauken-Str. 9
56218 Mülheim-Kärlich
Telefon: 02630/956940-18 oder -20
Mail: kita_paukenzwerge@vgwthurm.de